

Miteinander
Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**

Pfarrbrief vom 2. bis 30. September 2023



Wenn jeder gibt,
was er zu viel hat.



Caritas-Sammlung

25. September bis 1. Oktober 2023

Kirchenkollekte 24. September 2023

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

ST. BARBARA



Samstag **22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
2. September

16.30 Uhr Rosenkranz - Beichtgelegenheit
17.00 Uhr **Vorabendmesse**
Regina Feyrer für † Oma
Georg Graml für † Eltern zum Geburtstag

Dienstag
5. September

17.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetung – eucharistischer Segen
18.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag **23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9. September **Hl. Petrus Claver, Priester**

16.30 Uhr Rosenkranz - Beichtgelegenheit
17.00 Uhr **Vorabendmesse**
Senft für † Angehörige
Förtsch für † Eltern Mowtschan

Dienstag **Heiligster Name Mariens – Mariä Namen**
12. September

17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr **Hl. Messe**
Eva Senft f. † Sohn Sebastian und Ehemann Mann Frank z. Sterbetag

Samstag **24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
16. September **Hl. Kornelius, Papst, und Hl. Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer**

16.30 Uhr Rosenkranz - Beichtgelegenheit
17.00 Uhr **Hl. Messe**

Dienstag **Hl. Januarius**
19. September Bischof von Neapel und Märtyrer

17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag **25. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Caritaskollekte**
23. September **Hl. Pius von Pietrelcina (Hl. Padre Pio), Ordenspriester**

16.30 Uhr Rosenkranz - Beichtgelegenheit
17.00 Uhr **Vorabendmesse**

Dienstag **Hl. Kosmas und Hl. Damianus**
26. September Märtyrer in Kleinasien

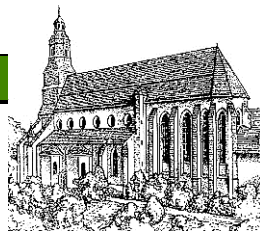
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag **26. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTE-DANKFEST**
30. September **Hl. Hieronymus, Priester und Kirchenlehrer**

16.30 Uhr Rosenkranz - Beichtgelegenheit
17.00 Uhr **Vorabendmesse**
Graml für † Graml-Suttner

ST. GEORG

Hl. Messe jeden Samstag um 18.00 Uhr, am Sonntag um 9.00 und 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg sowie um 18.00 Uhr im Kongregationssaal.



PFARNACHRICHTEN Zur Gemeinschaft geladen

Pfarrfahrt nach Bamberg

Der Sitzplätze im Bus sind bereits belegt. Wer dennoch mitfahren möchte, kann sich lediglich auf die Warteliste setzen lassen. Für die, die angemeldet sind, zur Erinnerung nochmal die Abfahrtszeiten und -orte:

- 7.20 Uhr Eglseer Straße Getränkemarkt
- 7.25 Uhr Max-Reger-Gymnasium
- 7.40 Uhr Luitpoldhöhe Bushaltestelle Hörburgerstraße

Der Bus fährt bei der Rückfahrt dieselben Haltestellen an.

Herbstsammlung der Caritas

Die Caritas sieht sich neuen Herausforderungen gegenüber. Inflation und hohe Lebenshaltungskosten treffen besonders diejenigen hart, die bereits jetzt an oder unter der Armutsgrenze leben. Die Hälfte der Spendenerlöse aus der Caritas-Sammlung geht an den Diözesan-Caritasverband. Damit werden Leistungen unterstützt, die nicht oder nur teils staatlich finanziert werden. Dazu zählen Angebote in der Sozialberatung, in der Schuldner-, in der Asyl- und Migrationsberatung sowie Hilfe bei Not- und Katastrophenfällen. Die Spenden werden ohne Abzug von Verwaltungskosten und ohne großen bürokratischen Aufwand dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist. Die andere Hälfte der Spenden verbleibt in den Pfarreien, um sie dort als konkrete, individuelle Nothilfen für Menschen vor der eigenen Kirchentür zu verwenden.



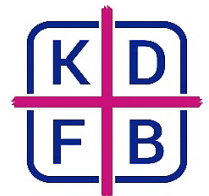
„Wenn jeder gibt, was er zu viel hat“ – unter diesem ermunternden Leitwort steht die diesjährige Herbstsammlung. Die Kirchensammlung ist bei uns am Samstag, den 23. September. Unterstützen wir gern die wertvolle Arbeit der Caritas.

Zwei Verbände – eine Fahrt

Das ist neu und hat es in dieser Form noch nicht gegeben. Weil es immer schwieriger wird, für eine Tagesfahrt den Bus voll zu bekommen (und damit kostendeckend planen kann), unternehmen erstmals der Frauenbund St. Georg und die Männerkongregation am Samstag, den 14. Oktober, eine gemeinsame Fahrt nach München. Dort angekommen, unternehmen die beiden Verbände ein je eigenes Programm.

Zuerst der Tagesablauf des *Frauenbundes*:

- Besuch des Grabes der Gründerin des KDFB – Ellen Ammann – im historischen Südfriedhof
- Flanieren durch die Sendlinger-Tor-Straße zur Asamkirche und jüdischen Synagoge
- Schlendern über den Viktualienmarkt, Besuch der Kirche „Alter Peter“
- Gelegenheit, die Residenz oder den Hofgarten zu besuchen bzw. Zeit zur freien Verfügung
- Es besteht das Angebot, verschiedene Gruppen mit unterschiedlichem Programm zu bilden (sich vorab an Vorsitzende Maria Paulus wenden – Tel. 3 11 78).



Die *Männerkongregation* unternimmt folgendes Programm:

- Besuch der Grabstätte des Sel. P. Rupert Mayer und des Pater-Rupert-Mayer-Museums
- 12.00 Uhr Wallfahrtsmesse in der Bürgersaalkirche
- 13.15 Uhr Mittagessen im Augustiner-Bräu (freiwillig)
- 14.30 Uhr Führung durch die Jesuitenkirche St. Michael (Grab-
lege der Wittelsbacher, u. a. König Ludwigs II.)
- Besuch Liebfrauentom und Marienplatz (freiwillig) bzw. Zeit zur
freien Verfügung



Um 18.00 Uhr kommen beide Verbände am Odeonsplatz zusammen, um die Rück-
fahrt nach Amberg anzutreten.

Hier schon mal die Abfahrtszeiten und –orte:

- 7.00 Uhr Max-Reger-Gymnasium
- 7.10 Uhr Schießstätteweg Feuerwache

Anmeldung bis *Mittwoch, den 20. September*, im Pfarrbüro. Der Fahrpreis von 35 €/ Person wird im Bus kassiert. Bitte unbedingt angeben, für welches Programm der bei-
den Verbände Sie sich interessieren. Wenn sich genügend Leute anmelden und sich
das Projekt als sinnvoll erweist – wer weiß, vielleicht ist das ein Modell für die Zukunft.



Neues von der Männerkongregation

Im Pfarrzentrum St. Georg traf sich vor einiger Zeit der Marianische Rat der Mariani-
schen Männer-Congregation zur konstituierenden Sitzung. Dieses Gremium setzt sich
aus dem Konsilium (Vorstandschafft), den Konsultoren (Beisitzer) und den Obmän-
nern aus den Pfarrgruppen zusammen. Die Amtsperiode dauert vier Jahre.

Bereits bei der Wahl am Hauptfest (19. März d. J.) wurde Präfekt Michael Koller für
eine dritte Amtsperiode bestätigt. In der konstituierenden Sitzung wurden die weite-
ren Ämter besetzt. Christoph Halmich und Bernhard Koller fungieren erneut als Assis-
tenten (Stellvertreter des Präfekten), wiedergewählt wurden außerdem Oliver Weiß
als Schriftführer und Stefan Ströhl als Kassier sowie Ewald Gebhard und Erhard Hirmer
als Konsultoren. Neu im Gremium sind Gerhard Meier, Timo Doleschal und Wolfgang
Gerl. Die bisherigen Konsultoren Thomas Pröls und Albert Birkel verzichteten auf eine

Wiederwahl. Als Fahnenträger der MMC stehen Franz Hirmer, Gerhard Meier, Stefan Ströhl und Oliver Weiß weiterhin zur Verfügung. Für das anstehende 400-jährige Gründungsfest der MMC Amberg im Jahr 2026 wurde ein Festausschuss gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein ansprechendes Programm für das Jubiläumsjahr auszuarbeiten. Das Hauptfest 2024 findet am 4. Fastensonntag, den 10. März 2024, statt. Beim Konvent am Nachmittag werden gern Neusodalen in die Kongre-



gation aufgenommen. Kontakt und Information bei Präfekt Koller (Telefon: 1 58 08). Das Konsilium der MMC (v.l.n.r.): Gerhard Meier, Wolfgang Gerl, Präfekt Michael Koller, Oliver Weiß, Erhard Hirmer, Christoph Halmich, Präses Markus Brunner, Stefan Ströhl, Bernhard Koller

Neuer Kaplan ist ein „alter“ Bekannter

Regelmäßigen Kirchgängern ist er kein Unbekannter – unser künftiger Kaplan Johannes Spindler. Wir freuen uns darüber und begrüßen ihn aus ganzem Herzen! Wir wünschen ihm und uns eine gute Zeit. Nachfolgend seine persönliche Vorstellung:

„Man sieht sich immer zweimal im Leben.“ Diese alte Weisheit trifft auf mich und die Pfarreien St. Georg und St. Barbara zu. Nachdem ich 2018/19 vor der Priesterweihe als Praktikant und Diakon bei Ihnen sein durfte, führt mich mein Weg nun als Kaplan zurück in die Stadt an der Vils. Denjenigen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Geboren bin ich 1993 in Schwandorf und aufgewachsen gemeinsam mit meiner jüngeren Schwester in Seebarn bei Neunburg vorm Wald. Nach meiner schulischen Ausbildung an der Grundschule Neunburg und am Ortenburg-

Gymnasium Oberviechtach bin ich 2012 ins Regensburger Priesterseminar eingetreten. Bevor ich 2013 das Theologiestudium begann, absolvierte ich ein vorbereitendes Jahr, das sogenannte „Propädeutikum“, im Priesterseminar Passau. Von 2013 bis 2018 habe ich in Regensburg – und auch ein Jahr in Würzburg – Theologie studiert.

Im Pastoraljahr vor der Priesterweihe durfte ich – wie erwähnt – eine sehr schöne und prägende Zeit in Amberg erleben, an die ich mich gerne zurückerinnere. Nach meiner Priesterweihe am 29. Juni 2019 war ich für ein Jahr als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Neustadt an der Donau–Mühlhausen in der Holledau eingesetzt, bevor ich drei Jahre in Furth im Wald und Ränkam „Bayerwaldkaplan“ sein durfte.

Zum September 2023 darf ich in die Pfarreiengemeinschaft Amberg-St. Georg und Luitpoldhöhe-St. Barbara zurückkehren. Ich bin außerordentlich dankbar, dass uns noch einmal ein gemeinsames Stück auf unserem Lebens- und Glaubensweg geschenkt ist.

„Die Freude am Herrn ist unsere Stärke“ – dieses Wort aus dem alttestamentlichen Buch Nehemia habe ich als Primizspruch über meinen priesterlichen Dienst gestellt. Dementsprechend hoffe ich, dass wir die Freude, die aus unserem Glauben erwächst, bei vielen Gelegenheiten gemeinsam erfahren können.

Ihr Kaplan Johannes Spindler



Miteinander Kirche sein - 100 Jahre Pfarrei St. Georg

Nach längerer Zeit präsentieren wir wieder einen Beitrag aus der Festschrift. Wer darin schon geschmökert hat, entdeckt ein breites Themenspektrum: Geschichte und Geschichten, eine Würdigung der vorhandenen Kunstwerke, eine Kirchenführung durch unsere Gotteshäuser, eine Gegenwartsbeschreibung der Pfarrgemeinde, die Entdeckung einer Unbekannten (unsere Pfarrei St. Barbara!) und abschließend ein Beitrag zum Nach-Denken. Wir wollen die begonnene Praxis fortsetzen, an dieser Stelle Lesens- und Wissenswertes vorzustellen.

Heute geht es um den Kongregationssaal. Er ist eingebettet in das weitläufige Jesuitenkolleg. Als die Patres und Brüder der Gesellschaft Jesu sich in Amberg niederließen, begannen sie schrittweise die Häuser um die ehemalige Pfarrkirche abzureißen und den Friedhof (der heutige Pfarrgarten) aufzulassen. Von 1665 bis 1692 errichteten die Brüder Georg und Wolfgang Dientzenhofer, bedeutende Vertreter des süddeutschen und böhmischen Barock, das Ensemble an der westlichen Stadtmauer.

In dem Gebäudekomplex mit seinen enormen Ausmaßen waren die Räumlichkeiten für die Ordensleute untergebracht, außerdem eine Bibliothek, das Gymnasium und das Internat für die Schüler bzw. Studenten. Das Lyzeum, eine Art philosophisch-theologische Hochschule, bekam in den 1720er Jahren einen eigenen Bau gegenüber dem südlichen Abschlussflügel des Kollegs.

Mit dem Ausbau des Gymnasiumtraktes von 1672 bis 1676 wurde der Kongregationsaal eingerichtet. Er war Versammlungsort der Marianischen Männer-Congregation und Aula bzw. Gottesdienstraum für die Schüler. Den Hochaltar mit der Himmelfahrt Mariens von Caspar de Crayer rahmen sechs Bilder aus dem Leben der Gottesmutter ein. Das Gemälde gegenüber der Kanzel hat die Sieben Zufluchten der Armen Seelen im Fegfeuer zum Thema, die sechs rückwärtigen Wandbilder zeigen Darstellungen aus dem Leben des Jesuitenheiligen Aloisius von Gonzaga. Neben dem Kreuz gehören fünf kostbare Silberfiguren zum Schmuck der Kirche, von denen die Strahlenkranzmadonna eine herausragende Position einnimmt.

Eines fällt dem Betrachter besonders ins Auge: die gewaltige Kassettendecke. Frater Johannes Hörmann hatte da, wie in der Georgskirche auch, seine Hand im Spiel. Die Holzdecke wurde in den Jahren 1676 bis 1678 gefertigt und gehört mit einer Fläche von 585 m² zu den größten ihrer Art in Bayern. Unbestätigten Angaben zufolge hatten die Nationalsozialisten seinerzeit ein Auge auf die Kassettendecke geworfen. Sie sollte abmontiert werden, um in der geplanten Kongresshalle auf dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg eine neue, zweckentfremdete Verwendung zu finden. Gottlob ist daraus nichts geworden.

Das Jesuitenkolleg oder Maltesegebäude, wie es allgemein genannt wird, hat seit der Säkularisation drei Eigentümer. Der südliche, an die Kirche anschließende Flügel gehört der Kirchenstiftung St. Georg. Er beherbergt das Pfarramt mit der darüber liegenden Pfarrerwohnung, das Pfarrzentrum mit dem Kongregationssaal im ersten Stock und der Mesnerwohnung. Den restlichen Gebäudebestand teilen sich der Freistaat Bayern, der dort die Provinzialbibliothek mit dem sehenswerten barocken Lesesaal untergebracht hat, und die Staatliche Studienseminarstiftung. Das einst von



den Schülern als „Kastl“ bezeichnete Internat wurde vor einigen Jahren aufgegeben. In den Räumlichkeiten befinden sich nun Wohnungen und Büroräume.